

Lokal-Nachrichten aus der alten Heimath.

Preußen.

Provinz Brandenburg.

Berlin. Staatsminister von Camphausen hat letztwillig 100,000 Mark für die Armenverwaltung, 25,000 Mark für das Rother-Stift und 25,000 Mark für das Amalienhaus dahinter hinterlassen. Die Ergänzungswahlen zum Berliner Gewerbegericht, bei denen 70 Arbeitnehmer und 70 Arbeitgeber zu wählen sind, finden im September statt. Auf sozialdemokratischer Seite trägt man sich mit der Hoffnung, auch die Stellen der Arbeiter mit ihren Vätern zu besetzen. Bei seinem jüngsten Besuche der Gewerbeausstellung soll der Kaiser zu dem Hoffwielter Paul Telge, der die Geschenke anfertigen pflegt, die auf den Reisen des Kaisers verteilt werden, den Offiziellen Ausstellungsnachrichten zufolge gefächert haben: „Sie sind wohl recht zufrieden, daß ich so oft reise!“ Spandau. In der Schöffengerichtsitzung durchschritt sich ein Angeklagter in einem Anfall von Raserei die Pulsader und brach zusammen; er wurde nach dem Krankenhause gebracht. Die hiesige königliche Gewerbfabrik entließ zwei Drittel ihrer Arbeiter. Die dadurch betroffenen 600 Mann sollen bald in den anderen hiesigen Militärwerkstätten Beschäftigung erhalten.

Provinz Hannover.

Hannover. Die Kommission der Bürgererschaft gegen die städtische Verwaltung nimmt immer schärfere Formen an. Kürzlich wurde in einer von mehr als 2000 Personen besetzten Versammlung der Beschluß der städtischen Kollegien, ein neues Wohngebäude für den Stadtdirektor mit einem Kostenaufwand von 300,000 Mark zu bauen, fast einstimmig verworfen und denjenigen Bürgerverwehrem, die für den Beschluß gestimmt, ein Mißtrauensvotum ausgesprochen. Ferner beschloß die Versammlung, die Regierung zu ersuchen, sie möge dem diejenige Bau betreffende Nachträge zum Haushaltsplane die Genehmigung verweigern. Das jetzige Wohngebäude des Stadtdirektors war im Jahre 1888 neu eingerichtet worden.

Burtebude. In dem benachbarten Dtmoor hat sich der Moorträger Hinrich Stemmann erhängt und dessen Frau hat vor Schreck darüber der Schlag gerührt. Der erwachsene Sohn fand am Morgen den Vater im Zimmer erhängt und die Mutter tot auf einem Stuhl sitzen.

Provinz Hessen-Nassau.

Hanau. Der Unflucht in Konkurs gerathene Diamantweilerei-Besitzer Heiligler jun. wurde wegen betrügerischer Bankrottts und Checkfälschung in Untersuchungshaft genommen. Marburg. Anlässlich seiner silbernen Hochzeit stiftete der Bierbrauereibesitzer Dopp 25,000 Mark zur Verschönerung der Umgebung unserer Stadt.

Wiesbaden. Die hiesige Strafkammer verurtheilte neulich wegen zwei Schulleute wegen Körperverletzung im Amte zu Gefängnisstrafen. Die Beamten hatten im Oktober v. J. zwei junge Leute nach der Wache gebracht und dort mißhandelt. Der Schutzmann Wobur wurde zu vier Wochen und der frühere Schutzmann, jetzige städtische Aufferheffer, zu fünf Wochen Gefängnis verurtheilt.

Provinz Pommern.

Stettin. Die wiederholten, ziemlich ernstlichen Krawalle zwischen Infanteristen und Artilleristen haben nun dadurch ein Ende erreicht, daß die Mannschaften der Garnison bis auf Weiteres Abends von 6 Uhr ab in der Kaserne verbleiben müssen, die Thore der Kasernen um diese Zeit geschlossen werden und um 7, 8 und 9 Uhr Appell abgehalten wird. Außerdem durchziehen Abends starke Patrouillen die Straßen. Wegen einer großen Anzahl von Soldaten, deren Beteiligung an den Krawallen festgestellt ist, wurde das kriegsgerichtliche Verfahren eingeleitet.

Rößlin. In erschreckender Weise machen sich in diesem Jahre in den Pommerschen Wäldern die Hinzutornern bemerkbar, besonders in Greutzornern, wo ganze Ortschaften zur Ausrottung aufgegeben wurden. In einem Walde im hiesigen Kreise wurden in einem Monat gegen 100 dieser Reptilien zerstört, und im Kreise Oberwald im Kreise Schlawe wurden in der Zeit vom 20. März bis 20. Mai nicht weniger als 285 Kreuzottern von den Waldarbeitern erschlagen.

Provinz Polen.

Krotoschin. Die hiesige Strafkammer verurtheilte den Hausbesitzer Tischlermeister Malmurowicz wegen zehn Einbruchs- und vier einfachen Diebstählen zu 13 Jahren Zuchthaus. Malmurowicz ist auch verdächtig, in der Nacht zum 24. Juni 1895 den taubstummen Badermeister Neufeld in Krotoschin ermordet zu haben. Wegen dieses Mordes ist der Arbeiter Krotot kot redtekräftig zum Tode verurtheilt. Das Urtheil ist jedoch noch nicht vollstreckt. Krotot behauptet, unschuldig zu sein.

Vissa. Den Mannschaften der hiesigen Garnison ist in Folge wiederholt vorgekommener Schlägereien zwischen Soldaten des 50. Infanterie- und des 20. Feldartillerie-Regiments das Tragen des Seitengewehrs in den dienstfreien Stunden untersagt worden.

Provinz Ostpreußen.

Braunsberg. An das hiesige Füsilierbataillon ist eine Anfrage ergangen, ob Offiziere und Mannschaften bereit wären, zur Schutztruppe nach Süd-Westafrika zu gehen. Es haben sich drei Offiziere und 15 Unteroffiziere und Mannschaften dazu gemeldet. Schillehnen. In einem Krug zu Billwischen übernachtete ein Bärenreiter. Seinem Bären wurde der noch Tages vorher von einem inzwischen verlaufenen fetten Schweine bewohnte Stall zur Schlafstätte angewiesen. In der Nacht nun wurden die Bewohner des Hauses durch ein furchtbares Geschrei und Gebrüll geweckt. Der Bärenführer war sofort auf dem Platze. Er fand den Stall erbrochen und darin einen Menschen, der von Weister Pet in fester Umarmung gehalten wurde. Auf den Ruf des Bärenführers wurde er losgelassen und gefand, daß er das Schwein habe stechen wollen. Als er diesem aber den Strid um den Hals geworfen, sei er von ihm gefaßt und so gedrückt worden, daß ihm alle Knochen brachen. Der Mann war nicht unbedeutend verletzt.

Provinz Westpreußen.

Danzig. Die hier stattgehabte 30. Jahresversammlung der Deutschen Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger war von etwa 60 Delegirten besucht. Der Geschäftsbericht erwähnt, daß 115 Rettungsfahrten bestanden (71 an der Ostsee, 44 an der Nordsee). Der Einnahme von 322,911 Mark stehen 165,592 Mark Ausgaben gegenüber. Die Mittelvermehrung beträgt bereits über 50,000. Erfreulich ist, daß die Zuwendungen an die Gesellschaft wachsen; 72 Stifter schenkten 96,393 Mark. Gerettet wurden im letzten Jahre 56 Personen, so daß im Ganzen 2232 Menschenleben von der Gesellschaft erhalten worden sind. Die nächste Jahresversammlung wird in Breslau tagen.

Graudenz. Mit den Arbeiten zur Pferdebahnlinie ist begonnen. Die Wagen sind in Eberfeld angefaßt worden. Das gesammelte Schienenmaterial wird aus rheinischen Eisenwerken als Wassertracht über die holländischen Häfen transportirt.

Rheinprovinz.

Aachen. Die Firma Honigmann stiftete anlässlich des Jubiläums ihrer Fabrik 50,000 Mark als Pensionfonds für ihre Arbeiter.

Eberfeld. Hier ereignete sich eine seltsame Mordthat. Der seit 1882 verheirathete Fabrikarbeiter Albert Hill, dessen Ehe bisher mit sieben Kindern gesegnet war, meldete auf dem Standesamt die am 15. Mai erfolgte Geburt eines Knaben an und erheben demnächst wiederum an derselben Stelle, um die am 25. Mai, also nach zehn Tagen, erfolgte Ankunft eines weiteren Sproßlings anzuzeigen. W. Gladbach. Ein 14jähriger Knabe, dem ein Krugentopf in die Luftröhre gerieth, ist hierdurch sofort erstickt.

Trier. Während der Frohnleichnam-Procession erstach mit einem Taschenmesser der Maurer Reilinger seine Frau und erschoss sich dann.

Provinz Sachsen.

Erfurt. Der hiesige Verordnungs-oberinspektor Schulte, der bisher in den besten Kreisen verkehrte, ist jetzt plötzlich verschwunden, Hab und Gut sowie die Familie hat er mitgenommen. Der Staatsanwalt war ihm wegen einer Reihe von Betrügereien, bei denen es sich um 10,000 Mark, 8000 Mark und kleinere Beträge handelte, auf den Fersen.

Hettstedt. Auf dem der Mansfelder Gewerkschaft gehörigen Ewardsschacht wurden durch ein schlagendes Wetter zwei Bergleute getödtet und zwei verwundet.

Provinz Schlesien.

Breslau. Die hiesigen früheren Nachwuchsbeamten, die nach gewonnenem Prozeß von der Stadt eine Pension beziehen und die angebotenen städtischen Stellen nicht annehmen wollen, müssen, wenn sie diensttauglich sind, auf Verfügung des Magistrats täglich zum Appell erscheinen; gegen alle Beamten, die der Anordnung nicht nachkommen, wird das Disziplinarverfahren eingeleitet.

Leobschütz. Der hiesige Eisenbahn-Stationassistent Kassinier ergriff sich kurz vor der Revision der Stationskasse. Der „Rattowitzer Zeitung“ zufolge ergab die Revision einen Fehlbetrag von 6000 Mark.

Neumarkt. Bei Leuten ist die dortige Schneidemühle ein Raub der Flammen geworden. Der Brand hat auch drei Menschenleben zum Opfer gefordert. Ein Veteran Gallarich, ein Zimmermann Klauz und ein Maurer Bischoff sind in den Flammen umgekommen oder im Rauche erstickt.

Provinz Schleswig-Holstein.

Schleswig. Ein im Kropferbusch ausgebrochener Feuer hat 700 Hektar dieses fiskalischen Tannenwaldes bis auf einen kleinen Rest in Asche gelegt. Von hier und Rendsburg war Militär zu Hilfe gekommen.

Drunsbüttel. Die Baugesellschaft Rehe u. Co. hat bei der zuständigen Behörde den Antrag gestellt, die Ortsbezeichnung Brunsbüttel (Bahnhof) in Kaiser-Wilhelm-Stadt oder in Kaiserhafen umzuändern.

Provinz Westfalen.

Altena. Der Kreisverein vom Mothen Kreuz beschloß die Errichtung eines Sanatoriums für Lungentranke.

Kommerzienrath Selbe hier zeichnete dafür 100,000 Mark, Fabrikant Berg-Eveling 40,000 Mark.

Dortmund. Die Strafkammer verurtheilte den Polizeizeuganten August Hoffmann aus Aplerbeck wegen Vergehens im Amte zu anderthalb Jahren Gefängnis. Hoffmann hatte sich bei einem Feste angetrunken, in Folge dessen er glaubte, Alles müsse nach seiner Pfeife tanzen. Er mißhandelte mehrere Personen mit dem Säbel und theilte Ohrfeigen in reicher Zahl aus. Der Mann ist schon Jahre lang im Dienste und hat mehrfach durch sein allzu schmerzliches Auftreten böses Blut erregt. Das Gericht erkannte dem Hoffmann auch auf die Dauer von drei Jahren die Fähigkeit ab, ein öffentliches Amt zu bekleiden.

Sachsen.

Dresden. Der hiesige Notar Schanz, welcher der Beihilfe zum Betrugsüberfall worden war, wurde von der Strafkammer zu 16 Monaten Gefängnis verurtheilt. Dem Beschluß der Stadtverordneten, den Stenographenunterricht an der höheren Mädchenschule nicht einzuführen, trat der Rath neuerdings bei.

Chemnitz. Wegen Majestätsbeleidigung wurde der Händler Krüger zu sechs Monaten Gefängnis verurtheilt.

Golditz. Seifenfabrikmeister Bernhard Pommerich war im Begriffe, eine den Tauben nachstellende Kage mit dem Tödtung zu schicken. Dabei ist ihm auf noch unaufgeklärte Weise der Schuh in der linken Schläfegegend in das Gehirn eingedrungen. Leider war ärztliche Hilfe vergebens. Der Verunglückte ist seiner Wunde erlegen.

Leipzig. Ein frecher Raub ist unlängst in der Nacht an einem hier zugereisten Bergmann verübt worden, der unvorsichtiger Weise in einem Restaurant der Gerberstraße baars Geld sehen ließ. Drei Unbekannte gestellten sich zu dem Vertrauensseligen, mit denen er eine große Bierreise unternahm, nach deren Beendigung die Räuber ihn in den Promenaden-Anlagen überfielen, niederwarfen und seiner Burschenschaft in Höhe von 300 Mark beraubten.

Schwarzbach. Sechs Ochsen sollten unweit von hier über die böhmische Grenze herübergeschafft werden. Der Grenzaufseher Zesemann wollte dies verhindern, wurde indessen von den wohlbewaffneten Fährern durch einen Schuß zu Boden gestreckt. Die Schußwunde ist nicht lebensgefährlich.

Thüringische Staaten.

Berlitz. Hier soll eine Heilstätte für arme Thüringer Jungenkranke errichtet werden.

Altenau. Das Empfangsgebäude auf Bahnhof Altenau ist bis auf einige nutzbar gebliebene Räume ausgebrannt. Verletzungen von Menschen sind nicht vorgekommen.

Jena. Der gesammte Inhalt des Thüringer Schulmuseums dahier soll dem pädagogischen Universitätsseminar überwiesen werden, für das demnach ein selbstständiges Gebäude errichtet werden wird.

Drei Städte.

Hamburg. Senator Stahmer, einer der kaufmännischen Vertreter im Senate, ist im Alter von 77 Jahren an den Folgen einer Operation gestorben. Er trat vor 21 Jahren in die Körperschaft ein und war vorher Vorsitzender der Handelskammer. Seine Stellung als Vorsitzender der Sektion für Strom- und Hafenaufbau gab ihm Geltung, seine Kenntniss vom Welthandel und dessen Bedürfnissen zu verwerthen, namentlich in der Zollanknüpfung, als die Erweiterung des Hafens nothwendig wurde. Fürst Bismarck rief ihn zur Verathung des Zolltarifs nach Berlin; als er dem St. aber einen Stroh zur Bearbeitung gab, der diesem nicht paßte, lehnte der hamburgische Großkaufmann, nachdem er ungewisshaltig seine Meinung geäußert hatte, sofort nach Hamburg zurück.

Bremen. Der deutsche Schiffsheizer Reim, der am 1. Dezember 1895 in einer Vorstadt Konstantinopels einen französischen Matrosen erschossen hatte, wurde vom Schmutzgericht unter Bewilligung mildernder Umstände zu drei Jahren Gefängnis verurtheilt. Auf 15 Monate Gefängnis lautete das Urtheil für den des Betruges angeklagten Geschäftsführer Gottlieb der hiesigen „Bürgerzeitung“.

Lübeck. Schwere Schädigungen sind unserem Handel durch den Nord-Deise-Kanal erwachsen. Während sonst Lübeck als Zwischenstation galt und namentlich von Hamburg viel Aufseher, das nach den nördlichen Hafensplätzen verladen werden sollte, hier entlang, wählt man jetzt die unmittelbare Beförderung von Hamburg aus mittelst Dampfers. Namentlich ist die Ausfuhr von Baumwolle erheblich zurückgegangen. Lübeck hat in den letzten Jahren einen Hauptapfelplatz für Baumwolle gebildet, so daß die besonders zur Lagerung der Baumwollballen neu erbauten Quaischuppen nicht mehr ausreichen. Jetzt ist die Ausfuhr dieser Waaren gegen frühere Jahre kaum nennenswerth.

Mecklenburg.

Schönberg. Eine chemische Düngemittel-Fabrik ist unter einem Kostenaufwande von 40,000 Mark errichtet worden. Zur Verarbeitung kommen die Abfälle der 92 Ortschaften umfassenden Frohnerrei.

Oldenburg.

Oldenburg. Ein schwerer Unglücksfall ereignete sich im hiesigen St. Lambert-Kirchthum. Unter den beim Räuten der Gloden beschäftigten Personen befand sich unter Anderen auch der kleine 12jährige Georg Zedebrod. Derselbe stürzte plötzlich, vermuthlich in Folge eines Fehltritts, vom Trittbrett mitten unter die sich im Schwunge befindlichen Gloden, wobei ihm eine Glode traf, ihm das Genick brechend, so daß der Tod sofort eintrat.

Anhalt.

Deffau. Der „Anhalt. Staatsanzeiger“ veröffentlichte kürzlich folgende Bekanntmachung: „Se. Hoheit der Herzog haben Höchstdurch Veranlaßung gefunden, dem Kaufmann Nathan Herzberg in Köthen den demselben am 29. April 1895 (dem Geburtstage des Herzogs) gnädigst verliehenen Titel „Kommerzienrath“ wieder zu entziehen. Deffau, 27. Mai 1896. Der Herzogliche Staatsminister v. Koserik.“

Großherzogthum Hessen.

Darmstadt. In der Röber'schen Herdfabrik war ein Strife ausgebrochen, der damit endete, daß sämtliche Ausländische zur Arbeit zurückkehrten, nachdem die Firma eine 20prozentige Lohnverhöhung, wöchentliche Lohnzahlung, Zahlung der Ueberstunden mit 33 1/2 Prozent, Wegfall der seitherigen außergewöhnlichen Ordnungsstrafen zugesagt hatte. Die Fabrikantinn kommt in Wegfall, die Zapfen für Wasser sollen nach den Wünschen der Arbeiter vermehrt werden.

Wien. In der Nähe der Stätte des letzten Dampfungsunglücks mußte dieser Tage der Schraubenschleppdampfer „H. A. Dsch Nr. 9“ in Folge plötzlichen Eindringens von Dampf in den Maschinenraum seinen Fortzug abbrechen und der Kapitän ließ das Schiff an das Ufer auf den Sand laufen. Die gesammte Mannschaft rettete sich an das Land. Nur durch die Geistesgegenwart des Maschinenisten ist ein größeres Unglück vermieden worden.

Wai n z. Der hier wohnhafte Kammerherr und Gutsbesitzer Freiherr v. Zoben-Konicepski war am 29. Juni 1866 in der Schlacht bei Gitschin, die er als Lieutenant mitmachte, durch einen Schuß in die Brust verwundet worden. In der letzten Zeit stellten sich ihm Schmerzen in der Brust ein, daß der Arm in der Wunde gezogen werden mußte. Ein hiesiger Liebhaber-Photograph, der Stadtverordnete Dr. chem. Rautert, wies mit Hilfe der Königen-Strahlen eine auf der Wundwunde begriffene Gewehrflugel im Rücken nach, die im städtischen Krankenhaus durch den Hauptarzt Dr. Reisinger glücklich gezogen wurde.

Bayern.

München. Der hiesige Hopfenmarkt hatte in der Periode 1895-96 einen Gesamtumsatz von 21,289 Centnern (gegen 20,736 Centner in der vorigen Periode) aufzuweisen. Der Durchschnittspreis per Centner war 148 Mark 35 Pfennige (gegen 135 Mark 35 Pfennige in der vorigen Periode).—Bisher unterhielt die königliche Post in mehreren hiesigen Geschäften Filialen und gewährte den Markenverkäufern für ihre Bemühungen einen halben Prozent von der Einnahme aus Marken und Postkarten. Nunmehr hat sich die königliche Post entschlossen, mit diesem Ufuz zu brechen, wodurch verchiedene hiesige Geschäfte eine nicht unbedeutende materielle Einbuße erleiden.—Die Wittve eines Kunstmalers wollte das Herdffeuer durch einen Petroleumleuchtappat machen. Das Petroleum erlosch und die Frau, ihr Kind und ein zu Hilfe eilender Einwohner des Hauses wurden derart verbrannt, daß sie schwerverletzt darnieder liegen.

Augsburg. In Folge der Vektüre von Schauerromanen und Indianergeschichten rissen die neun, beziehungsweise dreizehn Jahre alten Knaben sehr achtbarer Eltern aus. Sie beabsichtigten zunächst in die Schweiz auf die Gesejagd zu gehen und hatten aus Vaters „Feuersicherem“ erhebliche Geldsummen mitgenommen. In Vandau wurden die jungen Abenteurer festgenommen und hierher zurücktransportirt.

Bamberg. Das hiesige Franziskanerkloster errichtet in einem nachstehenden Tage in Angriff zu nehmenden Neubau ein Konviktorium für Studierende nach dem Vorschlage des Märsers.

Hof. Ein ganz ungewöhnliches Fischsterben war unlängst in der Saale zu bemerken. Die Ursache desselben lag, wie festgestellt wurde, darin, daß in der Nacht zuvor der Inhalt des Klaffen der Professor A. Mitscherlich'schen Fabrik bei Moschendorf in die Saale abgelassen wurde, wodurch das Wasser des Saaleflusses geradezu vergiftet wurde. Das königliche Bezirksamt hat die nöthigen Erhebungen gepflogen. Der Direktor der Mitscherlich'schen Fabrik erklärte, daß er keinen Auftrag zur Ablaffung des Bassins ertheilt habe, dasselbe müsse von einem Arbeiter oder von einem Unbefugten geöffnet worden sein.

Schepern. Zum Abt des hiesigen Benediktinerstifts wurde der bisherige Abt und Direktor Vater Rupert Megeleiner gewählt. Der neue Abt ist aus Wertesgebirg gebürtig, wurde 1873 zum Priester geweiht und legte 1874 die Profess ab. Schilling'sfürst. Zingst wurde

bei der Wittswitwe Körber in Sulz eingebrochen und ein Betrag von 500 Mark gestohlen. In Folge des ausgestandenen Schreckens wurde Frau Körber krank und starb nach einigen Tagen. Nunmehr hat man die Urbe in Nürnberg entdeckt. Es sind ein junger Mann aus Sulz, Namens Seiler, und drei fremde Handwerksburschen.

Würzburg. Neulich kollidirte bei der Ausfahrt zu einer Uebung der Dampftrigenwagen der hiesigen Feuerwehrr mit einem die Ede kommenden Kohlenwagen, wobei der eine der aufführenden Feuerwehrmänner von der Deichsel herabgeschleudert und von der Dampftrige überfahren und schwer verletzt wurde.

Aus der Rheinpfalz.

Berghausen. Nach fünfjähriger Pause hat kürzlich hier der historische „Weiberbraten“ stattgefunden. Das Fest beruht auf einer Stiftung, welche das Bürgerhospital Speyer für die Milchfrauen von hier bestimmt hat, die im vorigen Jahrhundert ein Feuer im damaligen Gutleuthaus mit Milch löschten. Das Fest bestand aus Umzug, Konzert und Tanzbelustigung. Zu der letzteren waren auch die Männer der Frauen zugelassen. Es nahmen 136 Frauen an dem „Weiberbraten“ Theil. Neupfals. Ein reges Exportgeschäft entwickelt sich gegenwärtig in hiesigem Orte, indem nämlich die hier und in Keimersheim angebaute Kornweiden zum großen Theile verendet werden. Der Preis beträgt pro Centner 14 bis 17 Mark.

Württemberg.

Stuttgart. Hier tagte der Verband der württembergischen Stenographen (Zyhm Gabelberger); dem Verband gehören zur Zeit 28 Vereine mit 1340 Mitgliedern an, er wuchs im letzten Jahre um sechs Vereine mit 325 Mitgliedern. Es wurde der Beschluß gefaßt, vom nächsten Jahre an eine eigene Zeitung herauszugeben.—Die königliche Baugewerkschule zählt im laufenden Sommerfeste 512 Schüler (gegen 465 im Vorjahr).—Der dritte Gewinn der Mejer Votterie im Betrage von 10,000 Mark baar (Kollekte C. Breitmeyer hier) fiel einem hiesigen Dienstmann zu.

Heilbronn. Gegenwärtig wird hier das Projekt erwogen, zwischen Heilbronn und Mannheim ein kleines Dampfboot zu fahren zu lassen. Schon in früheren Jahren verkehrte auf dem Neckar ein kleines Dampfboot, welches aber unter der mangelhaften Fahrbahn zu leiden hatte. Die Fürsorge für die Kettenfahrbahn hat aber der Neckar durchgängig eine tiefere Fahrbahn erhalten, so daß auch dem obengenannten Uebelstande abgeholfen ist.

Markgröningen. Ein Schulfest ist vor Kurzem hier ausgebrochen, indem einige Knaben auf Verlangen ihrer Eltern sich von der Schule entfernten, als sie sahen, daß der seit einiger Zeit „wegen Krankheit“ am Schulunterricht verhinderte Kollaborator Härtner wieder zum Unterricht in der Schule eintraf. Die Bürgererschaft und der Bürgerausschuß von Markgröningen haben die Entfernung des Lehrers vom Schuldienst angestrebt, was aber ohne Erfolg war. Der Grund der Entfernung und des Strikes liegt darin, daß Härtner wegen Körperverletzung im Amte in Untersuchung steht und weil einer der mißhandelten Knaben gestorben ist.

Tübingen. Unsere Hochschule hat dieses Jahr den sonst üblichen nordischen Zuzug der Sommersemester nicht erhalten, und die Frequenz ist dadurch der des Wintersemesters annähernd gleich geblieben.

Baden.

Karlsruhe. Die hiesige freireligiöse Gemeinde hat ihrem Sprecher, Dr. Rüdiger, wie der „Bad. Landesbote“ zu berichten weiß, den Kaufpaß gegeben, die hier heuer zum ersten Male einen öffentlichen Charakter hatte und durch eine größere Anzahl von Strafen der Stadt ging, beteiligten sich ein paar tausend Personen, darunter eine Anzahl Schulen und Soldaten und die hier anwesenden Mitglieder der Centralpartei. Der Umzug dauerte über zwei Stunden.

Maulburg. In der Spinnerei und Weberei Steinen-Maulburg (früher Geig u. Co.) wurde vor einiger Zeit ein Buchhalter wegen Unterschlagung entlassen. Bald darauf hat die Firma, deren Inhaber Schweizer sind, sich genöthigt gesehen, noch einen weiteren Buchhalter zu entlassen. Dieser war bei der Firma 36 Jahre thätig und genoß das höchste Vertrauen. Auch sonst erfreute er sich im ganzen Thal des besten Ansehens.

Mosbach. Einer großen Gefahr ist die Familie des von hier nach Karlsruhe verlegten Landgerichtsraths Dr. Heinsheimer auf der Reise nach dem neuen Wohnort entgangen. Nur vor der Station Vagenbrücken verspürte das Eticnsmädchen unter der Hand des Koupes eine große Hitze, und rauch begann auch schon das Pöfster zu brennen. Herr Heinsheimer zog sofort die Nothleine, aber die Schmirzel, so daß man bei der Zugleistung nichts von dem Unfall wahrnahm. Kaum drei Minuten, nachdem die Familie in Vagenbrücken ausgestiegen war, stand der ganze Wagen in Flammen.

Elfaß-Lothringen.

Colmar. Die Ergebnisse des Heeresergänzungsgeschäftes im Oberrhein

bessern sich zwar allmähig, und eher immer noch nicht in normalen Bahnen angelangt. In Folge des ausgestandenen Schreckens wurde Frau Körber krank und starb nach einigen Tagen. Nunmehr hat man die Urbe in Nürnberg entdeckt. Es sind ein junger Mann aus Sulz, Namens Seiler, und drei fremde Handwerksburschen. Würzburg. Neulich kollidirte bei der Ausfahrt zu einer Uebung der Dampftrigenwagen der hiesigen Feuerwehrr mit einem die Ede kommenden Kohlenwagen, wobei der eine der aufführenden Feuerwehrmänner von der Deichsel herabgeschleudert und von der Dampftrige überfahren und schwer verletzt wurde. Aus der Rheinpfalz. Berghausen. Nach fünfjähriger Pause hat kürzlich hier der historische „Weiberbraten“ stattgefunden. Das Fest beruht auf einer Stiftung, welche das Bürgerhospital Speyer für die Milchfrauen von hier bestimmt hat, die im vorigen Jahrhundert ein Feuer im damaligen Gutleuthaus mit Milch löschten. Das Fest bestand aus Umzug, Konzert und Tanzbelustigung. Zu der letzteren waren auch die Männer der Frauen zugelassen. Es nahmen 136 Frauen an dem „Weiberbraten“ Theil. Neupfals. Ein reges Exportgeschäft entwickelt sich gegenwärtig in hiesigem Orte, indem nämlich die hier und in Keimersheim angebaute Kornweiden zum großen Theile verendet werden. Der Preis beträgt pro Centner 14 bis 17 Mark. Württemberg. Stuttgart. Hier tagte der Verband der württembergischen Stenographen (Zyhm Gabelberger); dem Verband gehören zur Zeit 28 Vereine mit 1340 Mitgliedern an, er wuchs im letzten Jahre um sechs Vereine mit 325 Mitgliedern. Es wurde der Beschluß gefaßt, vom nächsten Jahre an eine eigene Zeitung herauszugeben.—Die königliche Baugewerkschule zählt im laufenden Sommerfeste 512 Schüler (gegen 465 im Vorjahr).—Der dritte Gewinn der Mejer Votterie im Betrage von 10,000 Mark baar (Kollekte C. Breitmeyer hier) fiel einem hiesigen Dienstmann zu. Heilbronn. Gegenwärtig wird hier das Projekt erwogen, zwischen Heilbronn und Mannheim ein kleines Dampfboot zu fahren zu lassen. Schon in früheren Jahren verkehrte auf dem Neckar ein kleines Dampfboot, welches aber unter der mangelhaften Fahrbahn zu leiden hatte. Die Fürsorge für die Kettenfahrbahn hat aber der Neckar durchgängig eine tiefere Fahrbahn erhalten, so daß auch dem obengenannten Uebelstande abgeholfen ist. Markgröningen. Ein Schulfest ist vor Kurzem hier ausgebrochen, indem einige Knaben auf Verlangen ihrer Eltern sich von der Schule entfernten, als sie sahen, daß der seit einiger Zeit „wegen Krankheit“ am Schulunterricht verhinderte Kollaborator Härtner wieder zum Unterricht in der Schule eintraf. Die Bürgererschaft und der Bürgerausschuß von Markgröningen haben die Entfernung des Lehrers vom Schuldienst angestrebt, was aber ohne Erfolg war. Der Grund der Entfernung und des Strikes liegt darin, daß Härtner wegen Körperverletzung im Amte in Untersuchung steht und weil einer der mißhandelten Knaben gestorben ist. Tübingen. Unsere Hochschule hat dieses Jahr den sonst üblichen nordischen Zuzug der Sommersemester nicht erhalten, und die Frequenz ist dadurch der des Wintersemesters annähernd gleich geblieben. Baden. Karlsruhe. Die hiesige freireligiöse Gemeinde hat ihrem Sprecher, Dr. Rüdiger, wie der „Bad. Landesbote“ zu berichten weiß, den Kaufpaß gegeben, die hier heuer zum ersten Male einen öffentlichen Charakter hatte und durch eine größere Anzahl von Strafen der Stadt ging, beteiligten sich ein paar tausend Personen, darunter eine Anzahl Schulen und Soldaten und die hier anwesenden Mitglieder der Centralpartei. Der Umzug dauerte über zwei Stunden. Maulburg. In der Spinnerei und Weberei Steinen-Maulburg (früher Geig u. Co.) wurde vor einiger Zeit ein Buchhalter wegen Unterschlagung entlassen. Bald darauf hat die Firma, deren Inhaber Schweizer sind, sich genöthigt gesehen, noch einen weiteren Buchhalter zu entlassen. Dieser war bei der Firma 36 Jahre thätig und genoß das höchste Vertrauen. Auch sonst erfreute er sich im ganzen Thal des besten Ansehens. Mosbach. Einer großen Gefahr ist die Familie des von hier nach Karlsruhe verlegten Landgerichtsraths Dr. Heinsheimer auf der Reise nach dem neuen Wohnort entgangen. Nur vor der Station Vagenbrücken verspürte das Eticnsmädchen unter der Hand des Koupes eine große Hitze, und rauch begann auch schon das Pöfster zu brennen. Herr Heinsheimer zog sofort die Nothleine, aber die Schmirzel, so daß man bei der Zugleistung nichts von dem Unfall wahrnahm. Kaum drei Minuten, nachdem die Familie in Vagenbrücken ausgestiegen war, stand der ganze Wagen in Flammen. Elfaß-Lothringen. Colmar. Die Ergebnisse des Heeresergänzungsgeschäftes im Oberrhein

Oesterreich.

Wien. Die Akademie der Wissenschaften dahier verlich den Grillparzer-Preis Gerhard Hauptmann für sein Drama „Gannele“, den Baumgartner-Preis für das die Physik am meisten fördernde Werk zu gleichen Theilen an die Professoren Kenard-Aachen und Röntgen-Würzburg, welche die Kenntniss der Kathodenstrahlen und damit zusammenhängender Erscheinungen bedeutend förderten.—Dr. Wueger hat wieder einmal im Reichsrath einen Scandal provoziert. Er verag sich so weit, dem Präsidenten des Abgeordnetenhauses, v. Schumacher, zuzurufen: „Vernen's erst präsidiren!“

Budapest. Der ungarische Ackerbauminister veranlaßt vom 17. bis 20. September in Budapest einen Internationalen landwirthschaftlichen Kongress. Die einzige Frage, die in den Verhandlungen des Kongresses zu lösen gesucht wird, ist der Preissturz des Getreides, die Ursache desselben und die Mittel zu dessen Behebung. Zu diesem Kongress sind die Vertreter der meisten europäischen und außer-europäischen Regierungen, die Delegirten der vornehmsten landwirthschaftlichen Korporationen sowie eine Anzahl hervorragender Land- und Volkswirthe eingeladen worden.

Junbruck. Kürzlich begab sich der etwa 60 Jahre alte Tagelöhner Josef Plagummer nach Tappein, um Futter zu holen. Als er auf dem Rückwege das Hölenthal erreichte, fürzte eine Lawine herab, die ihn in die Tiefe rief. Am nächsten Tage wurde die zerstückelte Leiche gefunden.

Leutschau. Ein Lieutenant der hiesigen Garnison erschoss ein 16jähriges Mädchen aus vornehmer Familie, die Tochter eines Großgrundbesizers, durch's Fenster und dann sich selbst. Beide sind todt. Die Ursache der unglücklichen That war die Weigerung des Mädchens, ein Bouquet anzunehmen.

Wiener-Neustadt. Auf der Straße durch den Kuhwald überfiel dieser Tage ein Räuber eine Hauslerin und drohte ihr, sie umzubringen. Als er aber bei dem zitternden Weibe, das Einfäufe gemacht hatte, kein Geld vorfand, begnügte er sich mit einer Semmel und entfernte sich in den Wald.

Schweiz.

Bern. Der Ständerath bewilligte debattelos die Gewährung eines Zuschusses von 1,000,000 Francs an den Kanton Basel-Stadt zur Fortführung des Hünigler Kanals bis Basel.—Der leitende Ausschuß der sozialdemokratischen Partei der Schweiz beschloß die Unterstützung der Unterschriften-sammlung für die Initiative betreffend Verstaatlichung der Eisenbahn durch Zwangsenteignung.

Zürich. Die direkte Telephonverbindung Zürich-Genf ist eröffnet worden. Die Verbindung von Zürich mit Kaufmann und Chur sind im Bau begriffen.

Basel. Der Große Rath acceptirte die fakultative Feuerbestattung mit 59 gegen 34 Stimmen und bewilligte für den Bau eines Krematoriums 82,300 Francs.—In Lupfingen (Basel-Stadt) stieg man bei Erdarbeiten auf zwei Keltengräber, deren Alter etwa 2000 Jahre betragen dürfte. Die Gräber waren übereinander geordnet und von Feldplatten eingeschlossen; in beiden fand sich, von Westen nach Osten gerichtet, ein tiefenhaftes menschliches Skelett, beide noch gut erhalten. Namentlich sind die starken Gebeisse bemerkenswerth. Das eine der Skelette mißt 198, das andere 201 Centimeter. Jergend welcher Zierrath oder sonstige Geräthschaften fanden sich nicht vor.

Basel. Der Bahnhof von Montreux soll eine eingreifende Umgestaltung erfahren. Bereits ist für 300,000 Francs Land hierfür angekauft worden. Genf. Die Nationalynode der christlich-alkatholischen Kirche war kürzlich hier versammelt, wobei der Bischof Professor Herzog (Bern) den Jahresbericht erstattete. Darnach bestehen in elf Kantonen christlich-katholische Gemeinden, in denen 60 Geistliche wirken. Den Religionsunterricht besuchen im vorigen Jahre 4561 Kinder. Bekanntlich besteht an der Berner Hochschule eine vom Staat errichtete und von ihm unterhaltene christlich-katholische Fakultät.